Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

132 (8.6.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 132. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Freitag den 8. Juni** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

*Karlsruhe, 7. Juni. Der evangelisch-soziale Kongreß, von über 1000 Personen besucht, wurde vom Vorsitzenden Landesökonomierath Nobbe-Berlin eröffnet, der die staatlichen und städtischen Behörden begrüßt. Namens der Staatsregierung dankt Ministerialdirektor Heyl, worauf Prälat Helbing Namens des Oberkirchenraths und Oberbürgermeister Schnetzler Namens der Stadt den Kongreß willkommen heißen. Geheimerath Professor Wagner-Berlin wird zum Ehrenpräsidenten erwählt. In 4stündiger Debatte wird sodann das Thema behandelt, was muß geschehen, um die der Volksschule entwachsene männliche Jugend stärker als bisher auf die religiösen, nationalen und wirthschaftlichen Aufgaben unseres Volkslebens vorzubereiten. Schließlich wird eine Resolution angenommen, in der als Mittel vorgeschlagen werden die den Kirchengemeinden möglichst eng anzugliedernden Jünglingsvereine, sowie die obligatorische und der Jugend das Bewußtsein des Schülerstandes erhaltende Fortbildungsschule. Damit müsse eine soziale Reformpolitik Hand in Hand gehen. In der 3stündigen Nachmittagssitzung wurde die Frage der Wohnungsnoth in Stadt und Land und ihre planmäßige Bekämpfung behandelt. In einer Resolution wird die dringende Nothwendigkeit einer umfassenden und durchgreifenden Reform unserer Wohnungszustände anerkannt und von einem Eingreifen der Reichs- oder Landesgesetzgebung Abhilfe erwartet. Heute Abend findet eine große öffentliche Versammlung statt.

Friedrichsthal, 6. Juni. Ein schweres Gewitter brachte heute Nachmittag um ½3 Uhr über unsere Gemarkung einen Hagelsturm mit Hagelstücken in der Größe von Taubeneiern. Um ½6 Uhr brach abermals ein sehr heftiges Gewitter aus, das in Spöck durch Blitzschlag 5 Scheunen und mehrere Oekonomiegebäude einäscherte. Ein Blitzschlag fuhr in die hiesige Kirche und entzündete eine Stelle des Daches und der Decke. Doch konnte das Feuer beim Entstehen noch glücklich gelöscht und die Kirche vor Schaden bewahrt werden. Wie der „Bad. Landpost“ mitgetheilt wird, sollen die durch den Brand geschädigten Familien in Spöck sämmtlich versichert sein.

* Heidelberg, 7. Juni. In frühester Morgenstunde stürzte sich heute der Füsilier Peter Büttner vom 17. bayerischen Infanterie-Regiment in Germersheim von der alten Brücke aus in den Neckar und fiel auf einen Brückenpfeiler auf. Er wurde in einem Nachen an's Land gebracht und im hiesigen Garnisonslazareth untergebracht, wo man schwere innere Verletzungen konstatirte. Der Grund der That ist noch unbekannt.

Dossenheim, 5. Juni. Heute Abend 7½ Uhr wurde der am gestrigen Tage so jäh um's Leben gekommene 22 Jahre alte Kanonier Karl Böttinger auf dem hiesigen Kirchhofe beerdigt. Die Betheiligung bei der Trauerfeier war ziemlich stark. Das Regiment, bei welchem Böttinger gedient, erwies dem Dahingeschiedenen dadurch die letzte Ehre, daß es eine Abordnung, bestehend aus einem Leutnant, einem Wachtmeister und 12 Mann, zur Leichenfeier entsandte. — Der Radfahrer, welcher den Tod des Böttinger verschuldet hat, wurde in der Person des in Handschuhsheim wohnhaften 19jährigen Maurers Adam Hamleh ermittelt und bereits verhaftet. Derselbe war von Schriesheim aus mit dem betreffenden Zuge um die Wette gefahren. Wie weit das Zugpersonal an dem Unglücke betheiligt ist, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

* Von der Bergstraße, 7. Juni. Die Kirschenernte an der Bergstraße hat begonnen. Der Preis beträgt 25—30 Pfennig für das Pfund. Die Quantität ist eine äußerst ergiebige.

* Freiburg, 7. Juni. Bei dem gestrigen Gewitter erschlug der Blitz in Buchheim eine Frau, in Kollnau einen Italiener. In Freiburg selbst erfolgten 6 Blitzschläge, ohne jedoch zu zünden.

— Zur Hochzeit im Hause Cumberland. Aus Gmunden wird berichtet: Am 9. Juli, als dem Vorabende der Vermählung der Prinzessin Marie Louise von Cumberland mit dem Prinzen Max von Baden, veranstaltet die Bürgerschaft von Gmunden einen großen Fackelzug, an welchem sich sämmtliche Korporationen betheiligen werden. Die Stadtkapelle und der Männergesangverein werden vor dem Schlosse Cumberland eine Serenade aufführen. Hierauf findet in der großen Halle des Schlosses ein Ball statt. Die Trauung wird Senior Pfarrer Friedrich Koch am 10. Juli, dem Geburtstage des Bräutigams, um 11 Uhr Vormittags in der evangelischen Kirche vornehmen. Die Hochzeitstafel wird im in einen Blumenhain verwandelten Kurhause abgehalten werden. Es wird an einer Fürstentafel und an einer Marschallstafel gespeist werden. Die zur Vermählung geladenen fürstlichen Gäste werden im Schlosse des Herzogs von Cumberland Wohnung nehmen, während das Gefolge in den Hotels „Austria“ und „Bellevue“ absteigen wird. Im Theater veranstaltet Direktor Cavar auf Wunsch des Herzogs von Cumberland eine Festvorstellung, bei welcher mehrere Wiener Hofschauspieler mitwirken sollen. Die Wahl des Stückes ist noch nicht getroffen worden. Kaiser Franz Josef wird zu der Vermählungsfeier von Ischl nach Gmunden kommen. Ferner werden anwesend sein: König Christian von Dänemark, König Georg von Griechenland mit seiner Familie, die Mutter des Bräutigams Prinzessin Marie und dessen Schwester Erbprinzessin Marie von Anhalt, Erbprinz Friedrich von Anhalt, Großfürstin Konstantin von Rußland und der Prinz von Wales. Königin Marie von Hannover und Prinzessin Mary von Hannover kommen am 26. Juni aus Bad Kissingen nach Gmunden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 7. Juni. Die Frühjahrsparade fand heute bei herrlichem Wetter statt. Der Kaiser in Generalsuniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens stieg in der Gardekürassierkaserne mit dem Kronprinzen von Griechenland, der die Uniform des 2. Garde-Regiments und das Band des Schwarzen Adlerordens trug, zu Pferde. Die Kaiserin, die Kronprinzessin von Griechenland mit den Prinzen August Wilhelm, Oscar und Georg von Griechenland wohnten der Parade im Wagen bei. Nachdem der Kaiser die Fronten abgeritten, fand ein zweimaliger Vorbeimarsch,

---

Feuilleton. 19)

Die Herrin von Hardingholm.

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Lange schritt der Hauptmann in seinem Zimmer auf und ab, mit der Vergangenheit ringend, welche sich ihm unwiderstehlich aufdrängte. Er rief sich die Worte des Barons zurück und fühlte, wie das Blut ihm siedend in's Gehirn stieg. War Gabriele so niedrig gewesen, ihrem Verlobten seine Antwort zu zeigen? Woher wußte er die Geschichte mit dem Bilde? — Es konnte ihm nicht zweifelhaft sein, daß jener mit seinen höhnenden Worten darauf hingezielt hatte. Und doch dünkte es ihm so unmöglich, so ungeheuerlich, daß ihn vielmehr ein anderer Argwohn durchzuckte, der ihn starr machte.

„O, nur einen Lichtstrahl der Wahrheit,“ murmelte er, „damit ich sicher gehe.“

Er hatte damals, als er Gabrielens Bild zurückgesandt, auch ihre Zeilen vernichtet. Aber der Inhalt war nicht aus seinem Gedächtniß gewichen und stand jetzt wieder in wahrhaft quälender Deutlichkeit vor seinem Geiste, daß er aufstöhnend in einen Sessel niedersank. Waren ihre Zeilen nicht vielleicht ein Angstschrei, ein Appell an seine Hilfe gewesen. War seine Antwort nicht ein grausamer Spott, eine herzlose, beleidigende Zurückweisung, die tiefste Demüthigung für ein weibliches Gemüth? Und wenn diese Antwort gar nicht in ihre Hände gekommen war und jetzt als zweischneidige Waffe gegen sie gebraucht wurde. Es fiel ihm plötzlich ein, daß Fräulein von Ruthard ihre Freundin und damals zum Besuch in Hardingholm gewesen war. Vielleicht galt ihre Gewissensfrage just diesem peinlichen Räthsel.

Wie sehnte er sich jetzt danach, mit der jungen Frau zu reden. Wollte es denn gar nicht Abend werden?

Endlich, endlich! — Er schnallte den Säbel um, griff nach der Mütze und kehrte sich doch noch einmal dem Spiegel zu, um reglementmäßig vor dem alten General zu erscheinen.

Wie dieser ihn mit offenen Armen empfing und nicht wieder los lassen wollte, wie er von seinen Reisen und den wissenschaftlich-militärischen Erfolgen derselben erzählen mußte, — das war eine Qual, die er kaum zu ertragen vermochte und doch mit verbindlichem Lächeln überwand, bis Ottilie, welche die peinliche Unruhe in seinen öfters auf sie gerichteten Augen zu bemerken schien, ihn nach dem Abendessen mit der Aufforderung erlöste, die Mondscheinbeleuchtung des Gartens zu bewundern.

„Die Gewissensfrage, liebster Erich,“ flüsterte sie ihrem Gatten in's Ohr, „sie betrifft meine arme Gabriele, beschäftige, bitte, meinen Bruder und den Onkel.“

Gebhard schlug sofort dem General eine Scat-Parthie vor, welchem Spiel der alte Herr sowohl, wie auch Bruder Arthur leidenschaftlich huldigten, und so wandelte die junge Frau ungestört mit dem schweigsamen Hauptmann durch den Garten bis zu jener Anhöhe, welche den Abschluß desselben bei der Grotte und dem davor befindlichen Teich bildete.

„Wollen Sie hier die bewußte Gewissensfrage mir vorlegen, meine Gnädige?“ fragte Helborn leise.

„Es ist das ungestörteste Plätzchen —“

„Verzeihen Sie, das ist es nicht. Vor kaum drei Jahren saß ich eines Abends in der hier draußen befindlichen Grotte, und war unabsichtlicher Zuhörer einer Unterredung zwischen Ihnen und Ihrem Bruder. Dieselbe betraf eine Pensionsfreundin von Ihnen, welche mit einem Garde-Offizier verlobt werden sollte.“

„Ach,“ rief Ottilie erschreckt, „wir schauten doch stets erst hinunter, bevor wir sprachen, wie wir's sicherlich auch an jenem Abend gethan. — Dann wollen wir uns lieber auf den freien

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

der erste in Kompagniefront bezw. Escadronsfront im Schritt, Artillerie und Train im Trabe. Bei dem 2. Vorbeimarsch passirten die Fußtruppen in Regimentskolonne, die berittenen im Galopp. Der Kaiser führte das 2. Garde-Regiment und das Elisabeth-Regiment vor, wobei der Kronprinz von Griechenland cotoyirte. Nach der Kritik ritt der Kaiser an der Spitze der Fahnenkompagnie zum Schlosse, von dem zahlreichen Publikum jubelnd begrüßt.

— Mit einer Mehrheit von 80 Stimmen hat der Reichstag gestern den grundlegenden §. 1 der ihm am 25. Januar d. J. zugegangenen Flottenvorlage angenommen.

— Der Seniorenkonvent des Reichstags war gestern eine halbe Stunde vor Beginn der Plenarsitzung vom Präsidenten Grafen Ballestrem zusammenberufen worden. Man kam überein, außer dem Flottengesetz und den dazu gehörigen Novellen zum Stempelsteuer- und Zolltarifgesetz vor Schluß der Session auch noch das Reichsseuchengesetz zu erledigen. Außerdem soll am Sonnabend die Interpellation der Sozialdemokraten zur Verhandlung kommen. Man nimmt an, daß die zweite Lesung des Flottengesetzes, einschließlich der Deckungsvorlagen, keine ausgedehnten Debatten mehr entfesseln wird, noch weniger die dritte Berathung. Auch das Reichsseuchengesetz gedenkt man, nach den erschöpfenden Erörterungen in der Kommission, schnell zu erledigen, so daß jedenfalls Dienstag, 12. Juni, der Schluß des Reichstags herbeigeführt werden kann.

* Berlin, 8. Juni. Dem Reichstag ging ein Gesetzentwurf zu, die Aenderung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse in den deutschen Schutzgebieten. — Die „Berl. Pol. Nachr." melden: Im Abgeordnetenhause wird eine Interpellation über die Vorgänge in Konitz erwartet.

* Berlin, 7. Mai. Der Chef des Kreuzergeschwaders in Tschifu ist telegraphisch angewiesen worden, ein Detachement nach Tientsin zu entsenden und nach Vereinbarung mit dem kaiserlichen Gesandten in Peking sich mit den Geschwaderchefs der übrigen Mächte über weitere Maßregeln zum Schutze der dortigen Europäer zu verständigen.

* Berlin, 8. Juni. Der Kultusminister beauftragte das statistische Bureau zur Beurtheilung der gesundheitsgefährlichen Wirkung des Alkohols dienliche statistische Angaben zu sammeln und sachgemäß zu bearbeiten.

* Konitz, 8. Juni. In den späten Abendstunden fanden wieder lärmende Straßenkundgebungen gegen die Juden statt. Um 10 Uhr Abends erscholl Feuerlärm. Es brannte ein zur Synagoge gehöriger Schuppen. Das Feuer griff auf zwei benachbarte Schuppen nieder, in deren einem Benzin lagerte, das aber noch rechtzeitig entfernt werden konnte. Der Landrath und der zweite Bürgermeister waren anwesend. Gegen 1 Uhr war das Feuer gelöscht. Der Lärm in den Straßen hatte aufgehört.

* Krefeld, 7. Juni. Von einer dicht gedrängten Menschenmenge freudig begrüßt, trafen die Offiziere und Mannschaften der Torpedobootdivision heute Mittag hier ein. — Nach der Begrüßung durch den Beigeordneten Dr. Oppermann fand im Vereinslokal der Marinevereinigung Frühschoppen statt. Nach dem Festessen erfolgt eine Rundfahrt durch die festlich geschmückte Stadt.

* Hannover, 7. Juni. Der Polizeipräsident machte heute bekannt, daß aus Anlaß der gestern im Zusammenhang mit dem Ausstande der Straßenbahn-Angestellten vorgekommenen Ruhestörungen in 14 Straßen, welche gestern am meisten in Mitleidenschaft gezogen wären, sämmtliche Restaurationen, Schankwirthschaften und Hausthüren um 9 Uhr Abends geschlossen werden müssen.

* Pirna, 7. Juni. Der „Pirnaer Anzeiger" meldet: Heute früh um 4 Uhr gerieth das Magazingebäude der Festung Königstein in Brand. Trotz schneller Hilfe verbrannten viele Vorräthe, besonders militärische Bekleidungsgegenstände. Ueber die Entstehung des Feuers ist nichts bekannt.

* Mainz, 8. Juni. Der hiesige Bankier Commerzienrath Rudolf Bamberger, ein Bruder des verstorbenen Ludwig Bamberger, ist gestern in Baden-Baden gestorben.

Oesterreichische Monarchie.

* Krakau, 5. Juni. Zur Feier des 500-jährigen Bestehens der Universität fand heute Vormittag ein Festzug statt, an dem die Professoren und von auswärts eingetroffenen Deputationen theilnahmen. An den Zug schloß sich eine kirchliche Feier, wobei auf den Gräbern der Gründer der Universität Kränze niedergelegt wurden. Bei der Festsitzung sprachen der Rektor Tarnocoski und der Unterrichtsminister Haertel. Die Abordnung der Universität Dorpat überreichte eine goldene Rektorkette, die Universität Oxford eine künstlerisch ausgeführte Adresse. Mit der Vertheilung der Ehrendiplome an die ernannten Ehrendoctoren schloß die Feier.

Frankreich.

* Paris, 8. Juni. König Oskar von Schweden ist gestern Abend hier eingetroffen und am Bahnhofe vom Präsidenten Loubet empfangen worden.

Paris. 8. Juni. Privatmeldung. Die Kupferstich-Jury erkannte dem Deutschen Karl Köpping und dem Schweden Zorn Ehrenmedaillen, ferner den Deutschen Hans Meyer und Karl Forberg goldene Medaillen zu.

England.

London, 7. Juni. Nach einer Meldung der Agentur Dalziel aus Shanghai haben die Familien der meisten Gesandtschaften, auch der englischen, Peking verlassen, manche Chinesen folgten diesem Beispiel.

Italien.

* Rom, 7. Juni. Der Papst leidet seit gestern Abend an einer Erkältung und hütet auf den Rath seines Leibarztes Dr. Lapponi das Bett. Die auf morgen angesagten Audienzen sind auf übermorgen verschoben worden.

* Rom, 8. Juni. Dr. Lapponi erklärte einem Vertreter der „Agenzia Stefani", der Papst sei nicht unwohl, sondern nur ermüdet infolge des gestrigen 2½stündigen Empfanges der spanischen Pilger. Der Papst hütete das Bett und wird dasselbe vorsichtshalber wahrscheinlich auch heute (8.) thun.

Rußland.

* Petersburg, 7. Juni. Der Geburtstag der Kaiserin Alexandra wurde heute durch Gottesdienst in Zarskojeselo und Petersburg feierlich begangen. Abends finden glänzende Illuminationen statt.

* Warschau, 7. Juni. Der Schah von Persien ist heute hier angekommen. Bei der Fahrt zum Residenzschlosse bildete die gesammte Garnison in den Straßen Spalier.

Türkei.

* Konstantinopel, 7. Juni. Der älteste Sohn des deutschen Botschafters ist vergangene Nacht nach kurzem Leiden gestorben.

Asien.

Peking, 6. Juni. Die Lage verschlimmert sich immer mehr. Die fremden Gesandten halten häufig Zusammenkünfte ab und der englische Gesandte hat telegraphisch um Entsendung von weiteren 75 Seesoldaten nachgesucht. Auf seine Beschwerde, daß die russische Regierung dem Tsungli-Yamen Truppen zur Unterdrückung der Boxer angeboten habe, ist der japanische Gesandte benachrichtigt worden, man habe auf den russischen Vorschlag erwidert, daß die chinesische Regierung selbst die Unruhen unterdrücken könne. Abends wurde ein Edikt erlassen, worin die kaiserlichen Truppen wegen ihrer Feigheit getadelt werden. Der Oberkommandirende Yunglu, sowie der Vicekönig von Tschili wurden beauftragt, die Boxer unverzüglich zu unterdrücken.

* Peking, 8. Juni. Reuter. Seit 2 Tagen geht hier keine Post aus Tientsin mehr ein. Gestern Nachmittag fand hier eine Zusammenkunft der fremden Gesandten statt, in der berathen werden sollte, ob eine besondere Audienz zu fordern sei. Eine Entscheidung wurde nicht getroffen.

* Tientsin, 8. Juni. Reuter. Die Eisenbahnverbindung mit Peking ist seit Montag unterbrochen. Es herrscht die Ansicht vor, daß die einzige Art für die fremden Mächte, der unerträglichen Lage entgegenzutreten, sei, daß die Mächte die Aufsicht über die Linie in die Hand nähmen, bis die chinesische Regierung im Stande ist, die Verbindung mit der Hauptstadt aufrecht zu erhalten.

Weg dorthin begeben. Sie hörten wohl auch, von welcher Pensionsfreundin die Rede war, Herr Hauptmann?"

„Von Fräulein von Harding —"

„Ganz recht und ihr gilt meine Gewissensfrage. — Darf ich offen sprechen?"

„Ich bitte darum, gnädige Frau!"

„Nun denn, Sie wissen doch, daß ich vor zwei Jahren in Hardingholm war. Dort erkannte ich, daß Reichthum in der That nicht als Grundpfeiler des Glückes gepriesen werden darf, da meine Freundin sich sehr arm und elend fühlte, weil ihr Vater sie, von einer unverzeihlichen Selbstsucht befangen, als Sühne für seine Jugendfehler opferte. Sie sollte einen Mann heirathen, den sie verabscheute, sollte in diese Ehe treten mit dem Bilde eines Andern im Herzen, dessen Namen sie nicht einmal erfahren. Dieser Andere hatte ihr in den Tyroler Bergen einmal das Leben gerettet und sie gab ihm ihre Karte, wartete aber vergebens auf sein Kommen. Da begegnete sie ihm hier in Berlin, er sah sie am Arme des Verhaßten. Die Unglückliche ließ sich in ihrer Herzensangst zu einem Schreiben an ihn hinreißen und er, dieser Lebensretter nämlich, verachtete sie so tief, daß er nicht einmal geantwortet hatte."

„Er hat geantwortet," unterbrach Helborn sie mit gepreßter Stimme, „und zwar noch an demselben Abend muß sein Brief in ihren Händen gewesen sein."

„Nein, nein, Herr von Helborn, sie hat niemals eine Antwort erhalten," rief sie, erschreckt stehen bleibend.

„Doch, gnädige Frau! — lassen Sie uns ohne Maske sprechen und seien Sie überzeugt, daß ich Ihnen für Ihre Offenheit sehr dankbar bin. O, hätten Sie vor zwei Jahren so zu mir gesprochen, vielleicht wäre Vieles anders geworden. Aber ich darf Ihnen keinen Vorwurf machen, denn weshalb schickte ich die schnöde Antwort ab, welche so unzweifelhaft in andere Hände gerathen ist, wie mir heute erst zur Ahnung und jetzt leider zur Gewißheit geworden. Weshalb ging ich nicht selbst zu ihr und ließ sie, von Stolz verblendet, in den Händen jener Menschen. — Ich weiß es ja, daß an demselben Tage der Vater am Herzschlage starb, daß die Unglückliche allein stand, den habgierigen Erbschleichern preisgegeben. Und ich ging nicht hin, empfand auch bis heute keine Reue darüber. Das ist der leidige Männerhochmuth, welcher die Frau herabwürdigt und sich selbst doch am meisten schädigt. Nur in einem Punkt bin ich entschuldbar. Fräulein von Harding hatte mir damals in der Eile, weil ihre Reisegesellschaft herbeikam, anstatt einer Visitkarte ihr Bild, eine kleine, sprechend ähnliche Kreidezeichnung, in die Hand gedrückt, — wie konnte ich sie aufsuchen? Wo sie finden?"

„Ach, welch' ein trauriger Irrthum," seufzte Ottilie.

„Gewiß, und doch war mir das Bild über Alles theuer, ich hätte nie geglaubt, mich jemals davon trennen zu können. Als ich sie am Arm jenes Mannes erblickte, da fühlte ich mich verpflichtet, ihr das Bild zurückzusenden, indem ich den Irrthum mit der angeblichen Adresse aufklärte. Brief und Bild sind in Leutnant Frankenburgs Besitz geblieben."

„Der Elende, er war noch nicht mit ihr vermählt," rief Ottilie empört, „mein Gott, wie mag er sie mit dieser Waffe gepeinigt haben. Arme Gabriele! — Sie war damals dem Tode nahe und mußte doch wieder genesen. Man hat sie, krank und schwach, zur Trauung und zu einem Testament gezwungen. — Jetzt ist ein Kind, ein kleines Mädchen, das einzige Band, welches sie mit dem Leben noch verknüpft."

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Die Wanderausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Posen wurde am gestrigen Donnerstag von dem Prinzen Joachim Albrecht von Preußen eröffnet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

* Tientsin, 8. Juni. Meldung vom 6. d. Der Reuter-Korrespondent, welcher heute mit einem Eisenbahnzuge Tientsin verließ, um nach Peking zurückzukehren, kam nur 32 Meilen weit. Dann verbot der chinesische General Nitsch, der bei Yangtsu, 18 Meilen von Tientsin mit 60 Soldaten den Zug bestiegen hatte, die Weiterfahrt durch die jetzt augenscheinlich von Boxern wimmelnden Gegend, da die Reise zu gefahrvoll sei. Der Correspondent sah überall die Aufschrift: „Tod den Fremden!" Die Ortschaften an der Eisenbahnlinie stehen in Flammen. Nach dem glaubwürdigen Berichte eines chinesischen Dieners eines belgischen Ingenieurs, der Paoting vor zwei Tagen verließ, sah dieser die Leichen von 5 Fremden und 2 Chinesen im großen Kanal. Plakate sind von den Boxern angeschlagen, in denen gedroht wird, alle Fremden am Samstage zu tödten.

Amerika.

* New-York, 7. Juni. Die demokratischen Konventionen von Indiana, Süddakota und Westvirginia stimmten der Aufstellung Bryan's als Präsidentschaftskandidaten zu.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Lourenco Marquez, 7. Juni. Präsident Krüger hat auf das Anerbieten, laut welchem jedem nach den Vereinigten Staaten auswandernden Transvaaler 100 Acker überlassen werden sollen, mit folgenden Worten geantwortet: „Wir danken für ihr hochherziges Anerbieten, aber meine Bürger sind enschlossen, bis zum Tode für ihr eigenes Land und ihre Unabhängigkeit zu kämpfen."

Verschiedenes.

— Bei Wilhelmsbad in Hessen wurde auf einem Bauplatz eine große Anzahl werthvolle kirchliche Geräthschaften, darunter zwei Monstranzen, gefunden. Sämmtliche Edelsteine sind aus den Gegenständen herausgebrochen. Ueber die Herkunft der Gegenstände ist noch nichts bekannt.

— Eine Falschmünzerbande hat man in Zürich erwischt. Der Polizei fielen die Matrizen zur Herstellung der Falsifikate, sowie auch eine Summe gefälschter Münzen in die Hände. Die Bande betrieb ihr Handwerk schon seit einiger Zeit und hat falsche 5-, 2- und 1-Frankenstücke, sowie 20-Rappenstücke in Umlauf gesetzt.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß Herr Curt Beinling als Geometer der Stadt Durlach angestellt und verpflichtet wurde. Derselbe ist berechtigt, außer den Arbeiten für die Stadt, auch solche für Private der Stadt und des Bezirks Durlach zu fertigen. Das Bureau desselben befindet sich im Wasserwerk.

Durlach den 30. Mai 1900.

Das Bürgermeisteramt:
Dr. Reichardt.

Pflasterarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt die an Landstraßen im laufenden Jahr erforderlichen Pflasterarbeiten, im Ganzen ca. 2230 qm, und es sind die auf Grund der Bedingungen zu stellenden schriftlichen Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Pflasterarbeit" bis längstens

Montag den 18. Juni,
Vormittags 10 Uhr,

auf ihrem Geschäftszimmer einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Dünger-Versteigerung.

Montag den 11. Juni 1900, Vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach den Dünger für Juni d. Js. meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wohnung

im städt. Gebäude **Jägerstraße 34** (Spinnhaus), bestehend aus 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche und Kellerantheil, sofort oder auf 1. Juli l. J. zu vermiethen. Angebote sind zu richten an das

Bürgermeisteramt.

Herrenloser Jagdhund

(weiß und schwarz gefleckt) hier eingefangen. Wenn nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt, erfolgt Verkauf oder Tödtung.

Durlach, 7. Juni 1900.
Das Bürgermeisteramt.

Privat-Anzeigen.

10 Mark Belohnung

Demjenigen, der mir die Person namhaft macht, welche die unwahren und ehrenkränkenden Gerüchte über mich ausgesprochen hat.

Jakob Butz.

Junge Mädchen,

nicht unter 14 Jahren, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Gebr. Reuter,
Kistenfabrik.

4—5 Zimmerleute

finden dauernde Beschäftigung bei
Gerhardt & Frohmüller.

Ein **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stellung. Zu erfragen
Kelterstraße 24, 2. St.

Heu- und Oehmdgras,

7 Viertel, zu verkaufen bei
Frau **Schenkel Wtb.**

1/2 Morgen Wiesengras

auf der Breit, neben Altbürgermstr. Steinmetz Ehefrau und Christian Britsch Wittwe, zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Kleine Kartoffeln

sind zu verkaufen
Kirchstraße 7, Hinterhaus.

Einen Stehpult,

für ein Bureau geeignet, 0,90 lang, 0,65 breit, mit 2 Schäften und verschließbarer Schublade, verkauft billigst

Joh. Semmler, Zimmermstr.

2 aufgerichtete Betten

und **1 Waschtisch** zu verkaufen
Pfinzvorstadt 5, 3. Stock.

Zöpfe! Haarketten! Loose!

Empfehle mich im Anfertigen sämmtlicher Haararbeiten als: Zöpfe und Schlicks von 2 Mk. an, sowie Haarketten, Brochen, Bouquets, Armbänder u. s. w. Defekte und abgefärbte Haararbeiten richte wieder billig her. Graue Haare kaufe und bezahle gut. Ferner empfehle mich im Hühneraugenschneiden und Zahnziehen bei schonender Behandlung und billiger Berechnung. Zugleich empfehle alle Toiletteartikel, sowie Pforzheimer Loose à 1 Mk., Hauptgewinne 3000 und 1000 Mk. in baar. Günstige Gewinn-Chance. Um geneigten Zuspruch bittet

Karl Mösch, Friseur,
Durlach b. Bahnhof.

Ein Arbeiter kann Wohnung erhalten mit oder ohne Kost
Hauptstraße 80, 3. Stock.

Ein gut möblirtes **Zimmer** ist sogleich oder auf 15. Juni zu vermiethen **Seboldstraße 4** II.

Prima junges Hammelfleisch

wird ausgehauen bei
Fried. Brecht. Herrenstraße 4.

Gegründet **1876.**

SCHUTZ-MARKE

Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.
Tafelgetränk 1. Ranges.
Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron.
Magencatarrh, Blasen- u. Nierenleiden.
Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.
Hauptniederlage für Ettlingen und Umgebung:
Heinr. Diebold, Kaufmann, Ettlingen.
Die Direktion Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich **Palmaienstraße 7** ein

Spezerei-Geschäft

eröffnet habe. Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll
Karl Frohmüller.

Eine Wohnung von 1 Zimmer sammt Zubehör ist auf 1. Oktober oder früher zu vermiethen
Mühlstraße 12.

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli zu vermiethen
Pfinzvorstadt 5, 3. Stock.

Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Okt. zu vermiethen
Adlerstraße 13.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Speicher, Schweinstall und Holzplatz ist auf 1. Oktober zu vermiethen **Basler Thor 1.**

Lammstraße 5 ist eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder Oktober zu vermiethen.

Im Neubau Luisenstraße, neben Darmstädter Hof, theils sogleich, theils auf 1. Juli zu vermiethen:
3 Zimmer und Laden.
3. Stock: 3 Zimmer, Küche.
4. Stock: 3 Zimmer, Küche, Alles mit Keller, Speicher, Glasabschluß, Waschküchenrecht. Näheres bei
U. Schurhammer.

Zwei solide Arbeiter

können Wohnung erhalten. Näheres
Hauptstraße 30.

Im Matt- u. Glanzbügeln

empfiehlt sich
Klara Fiedler, Hauptstr. 21, Gasthaus z. Schwanen.

Spargeln,

Suppen-, Gemüse- und Riesen-Spargeln, täglich frischgestochene, per Pfund von 30 ₰ an, bei

Frau **Bauer,**
Mühlstraße 2.

Schwefelblasbälge, Reben- u. Baumspritzen, Gartenspritzen, Rebenschwefel, Kupfervitriol, Kupferklebekalkmehl etc.

empfiehlt billigst

K. Leussler,
Lammstraße 20 a.

Zimmer zu vermiethen.

Freundlich möblirtes Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermiethen
Hauptstraße 14,
vis-à-vis der Kaserne.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten
Lammstraße 20 a.

Ein solider Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten
Pfinzvorstadt 5.

Wegzugshalber ist ein guterhaltener

eiserner Herd

billig zu verkaufen. Zu erfragen
Friedrichstraße 3, 3. Stock.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Schuhwaaren!!

Alleinverkauf von

Schiff & Co. „Bertrand Welt“

bei

L. Tiefenbacher, Hauptstraße 66, Filiale: Hauptstraße 72.

Musikverein „Lyra“.

Samstag den 9. d. Mts., Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung

im Lokal zum Engel. Wichtiger Besprechung halber erwartet vollzähliges Erscheinen

Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.

Gut Heil!

Samstag Abend 9 Uhr im Lokal

Monatsversammlung.

Tagesordnung: Gauturnfest betr.

Der Festausschuß, sowie unsere sämmtlichen **Ehren- und anderen Mitglieder** werden dringend ersucht, sehr wichtiger Angelegenheiten halber pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Artillerie-Bund St. Barbara.

Morgen (Samstag) Abend ½9 Uhr findet unsere

Monatsversammlung

bei Kamerad Mößner (Schweizerhaus) statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Central-Kranken- & Sterbekasse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter, Hamburg 3, Filial Durlach.

Samstag den 9. Juni, Abends ½9 Uhr, findet im Saal der Brauerei Nagel **Mitglieder-Versammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Vertheilung des Jahresberichts.
2. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Die Ortsverwaltung.

Bürger-Leichenkassevereinn Durlach.

Sonntag den 10. Juni, Nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zum Weinberg

Vorstandssitzung

statt. Diejenigen, welche dem Verein beitreten wollen, haben sich persönlich anzumelden.

Der Vorstand.

---

1. Fußball-Club Durlach.

Samstag den 9. Juni, Abends ½9 Uhr, findet im Lokal Darmstädter Hof unsere

Monatsversammlung

statt. Um vollzähliges Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Spitzerhund, weiß und schwarz, frisch geschoren, ist zugelaufen. Abzuholen innerhalb 8 Tagen **Seboldstraße 8.**

Instrumental-Musik-Verein Durlach.

Sonntag, 10. Juni, von 11—1 Uhr Mittags:

Frühschoppen-Konzert

im Garten des Amalienbades,

wozu die verehrlichen Mitglieder und solche der hiesigen Gesang- und Turnvereine freundlichst einladet

Der Vorstand.

Heute (Freitag):

Frische Leber- und Griebenwürste

empfiehlt

J. Steinbrunn zur Krone.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Durlach und Umgebung zur Nachricht, daß ich unter Heutigem in meinem Wohnhause **Adlerstraße 3** neben meiner **Dreherei** noch ein

Laden-Geschäft

eröffnet habe und empfehle eine schöne Auswahl in **Spazierstöcken, Schirmen, Pfeifen, Kleiderständern & -Haltern, Handtuchhaltern, Schirmständern, Servirtischen, Nipptischen, Bauerntischen, Notenständern & Notenpulten, Feldstühlen** und die allgemein beliebten **Triumphstühle,** sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Reparaturen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

W. Satzger.

Sensen, Sicheln, Sensenwörbe,

Kümpfe, Mailänder sowie **Handwetzsteine, amerikanische Heu- & Düngergabeln,** alle Sorten **Ketten** empfiehlt

Gustav Schmidt,

Kettenschmied hinterm Rathhaus.

Unterzeichneter empfiehlt unter Garantie für gutes Material und Funktion seine selbst angefertigten

Badeöfen und Badewannen,

sowie

Eisschränke

zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Leonhard Rückert, Blechner & Installateur.

NB. Badewannen werden auch ausgeliehen.

Goliath, Herkules, Edelstahl, Schwert,

sowie die berühmten und bekannten

Damascener-Sensen,

ferner meine beliebten **blauen und gelben Gußstahlsensen** mit Garantie für jedes Stück, **steyerische Sicheln, Sensenwörbe** und **Sensenringe, echte Mailänder Wetzsteine, Kümpfe, Rechen, Gabeln,** sowie **Hauen** empfiehlt in großer Auswahl zu Ausnahmspreisen wegen bevorstehenden Lokalwechsels die Eisenhandlung von

Otto Schmidt beim Rathhaus.

Eine Parthie Gußstahl-Sensen im Ausverkaufe, so lange Vorrath reicht, das Stück zu **Mk. 1.—.**

Weinrosinen & Corinthen,

größte Auswahl schönster Qualitäten, bei

Philipp Luger & Ad. Goldschmidt, Lammstr.,
& Hrch. Schmidt, Grötzinger Straße.

Turnverein Durlach.

Eingetragener Verein.

Gut Heil!

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß unserer Mitglieder, daß die

Gauturnfahrt nach Herrenalb

am Sonntag den **17.** Juni stattfindet und laden zu einer Besprechung auf morgen (Samstag) Abend halb 9 Uhr im „Löwenbräu“ turnfreundlichst ein.

Nach derselben **Turner-Kneipe.** Recht zahlreichem und pünktlichen Besuch sieht entgegen

Der Vorstand.

Unentbehrlich für Radfahrer!

Unterzeichneter empfiehlt

Radfahrer-Zwicker

zum Schutze gegen **Sonne, Fliegen** und **Staub,** für jedes Auge passend, das Stück von 2 ℳ an.

Karl Hessler,

Uhrmacher und Optiker, Durlach, Marktplatz.

Reparaturen an optischen Gegenständen werden gut und billig ausgeführt. Einschleifen eines Brillen- oder Zwickerglases 50 Pfg.

Specialität:

Schwedische und astreine amerikanische

Zimmer-Thüren

Futter, Bekleidungen etc.

Emil Funcke.

Haupt-Comptoir und Musterlager:

Coblenz, Schlossstr. 7, wohin alle Anfragen zu richten sind.

Lager: Frankfurt a. M., Niedenau 15.

Illustr. Preislisten gratis und franco.

---

50 Stück

Flaschenbier-Versandtkisten,

à 25 Flaschen, vorzüglich im Beschläge, verkauft billigst

Johann Semmler,

Zimmermeister.

Schweinefleisch

wird morgen früh auf dem Marktplatz ausgehauen.

Limburger,

vollfetten, per Laib 40 ₰, empfiehlt

J. Kern, Hauptstraße 1.

Zimmer, ein möblirtes, mit 1 oder 2 Betten in der Nähe des Bahnhofs ist sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 10. Juni 1900.

Trinitatisfest.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Meyer.
Nachmittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtvikar Größle.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

2. Juni: Emma Luise, Vat. Andreas Steinbach, Taglöhner.
4. „ Georg Heinrich Wilhelm, Vat. Johann Michael Elstein, Fabrikarbeiter.
4. „ Wilhelm, Vat. Wilhelm Josef Karl Hertel jung, Gärtner.
5. „ Paul Franz, Vat. August Karl Berthel, Kaufmann.
6. „ Adolphine Maria, Mutter Adolphine Gondrom, ledige Kellnerin.

Gestorben:

4. Juni: Friedrich Böster, lediger Schlosser, 27 Jahre alt.
5. „ Robert Hermann Paul, Vat. Robert Santner, Schleifer, 1 Jahr alt.
6. „ Heinrich Karl, Vat. Friedrich Karl Liede, 6 Monate alt.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Dupé, Durlach.